

NEUE WEGE NEUE CHANCEN

DAS HEPATITIS-C-MAGAZIN



INHALT

NEUE WEGE NEUE CHANCEN	
Editorial	3
Über 160 Millionen Menschen weltweit haben Hepatitis C	4
Wie wird Hepatitis C übertragen?	8
Was passiert bei Hepatitis C im Körper?	10
Hepatitis C verläuft schleichend	12
Warum die Leber so wichtig ist	14
Hepatitis C schadet der Leber auf Dauer	16
Hepatitis-C-Tests	18
Das Annehmen der Diagnose kann Zeit brauchen	20
Hepatitis C kann geheilt werden	24
Gute Gründe für eine Therapie	26
Es gibt viel Unterstützung	30
Glossar	32
Quellen	34

Stand: Januar 2015

EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Hepatitis C gehört bis heute zu den Erkrankungen, über die in der Bevölkerung wenig bekannt ist und mit der sich nur wenige Menschen bewusst auseinandersetzen. Dabei handelt es sich um eine ernste Erkrankung, für die es keine Impfung gibt und die lange Zeit mit einer langwierigen Therapie verbunden war, die zum Teil ausgeprägte Nebenwirkungen mit sich bringen konnte.

Doch die Entwicklung geht weiter. In der Hepatitis-C-Behandlung ist ein echter Durchbruch gelungen. Inzwischen stehen für die Hepatitis-C-Behandlung neu entwickelte Therapien zur Verfügung, die kürzere Behandlungszeiten ermöglichen und trotzdem sehr wirksam sind. Auch können die Medikamente als Tabletten eingenommen werden und sind in der Regel gut verträglich.

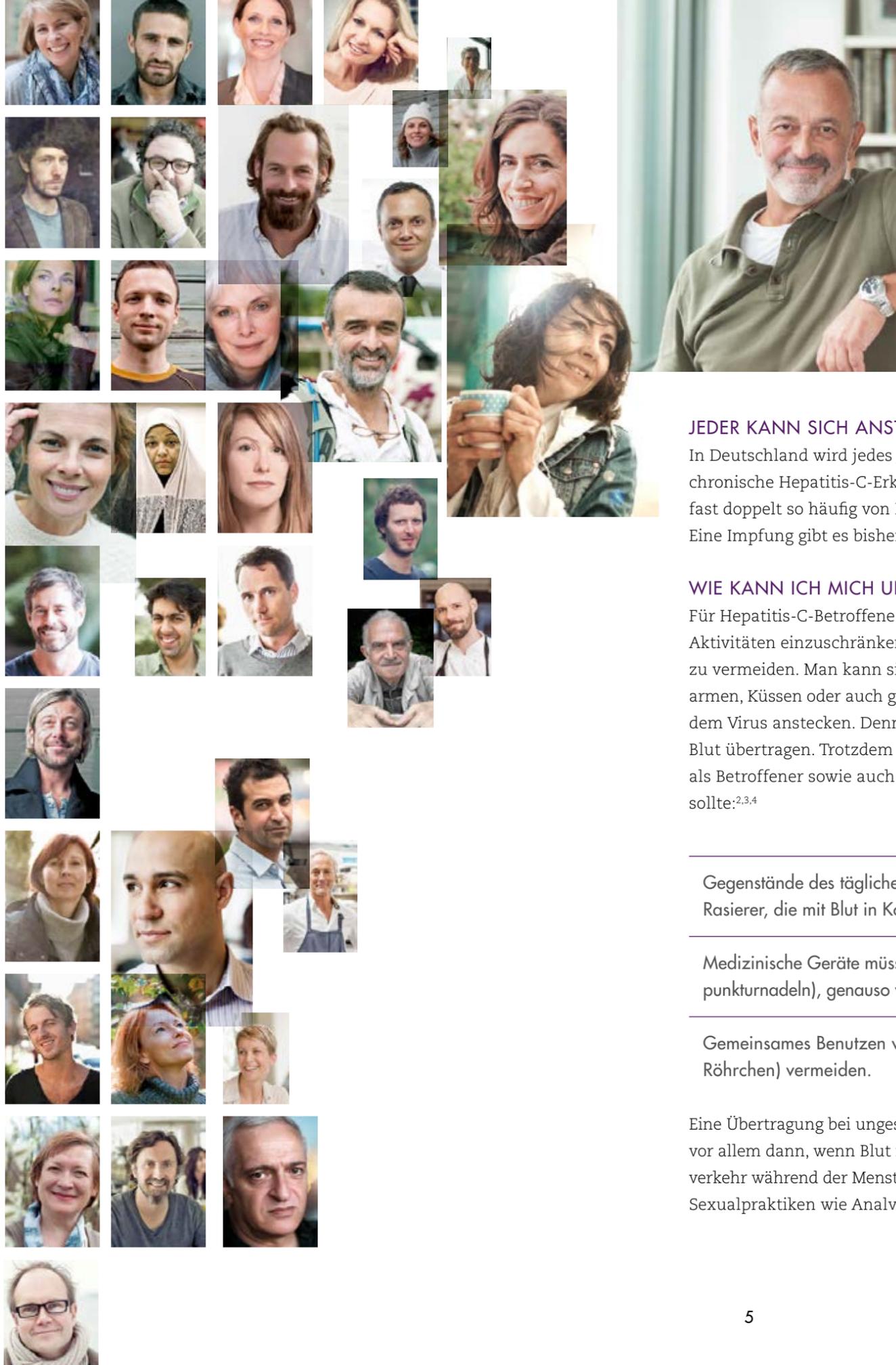
Im Magazin „Neue Wege – Neue Chancen“ möchten wir Menschen mit einer Hepatitis-C-Infektion, aber auch deren Partner, Angehörige, Freunde und Bekannte über die Erkrankung aufklären und mehr Verständnis dafür schaffen. Darüber hinaus finden Sie im Magazin viele hilfreiche Tipps für den Umgang mit der Erkrankung.

IHR ABBVIE CARE-TEAM

ZAHLEICHE ÄRZTE UND
PATIENTENVERTRETER HABEN
AN DER ERSTELLUNG DIESES
MAGAZINS MITGEWIRKT,
UM DIE INHALTE AUF IHRE
BEDÜRFNISSE ABZUSTIMMEN.

Über 160 Millionen Menschen weltweit haben Hepatitis C¹

Obwohl Hepatitis C auf der ganzen Welt ein Problem ist, ist die Erkrankung nur wenigen Menschen bekannt.



JEDER KANN SICH ANSTECKEN

In Deutschland wird jedes Jahr bei ca. 5.000 Menschen eine chronische Hepatitis-C-Erkrankung festgestellt.² Männer sind fast doppelt so häufig von Hepatitis C betroffen wie Frauen.² Eine Impfung gibt es bisher nicht.

WIE KANN ICH MICH UND ANDERE SCHÜTZEN?

Für Hepatitis-C-Betroffene gibt es keinen Grund, alltägliche Aktivitäten einzuschränken oder Kontakt zu anderen Menschen zu vermeiden. Man kann sich nicht durch Berührungen wie Umarmen, Küssen oder auch gemeinsam aus einem Glas trinken mit dem Virus anstecken. Denn das Hepatitis-C-Virus wird über das Blut übertragen. Trotzdem gibt es Situationen, mit denen man als Betroffener sowie auch als Angehöriger vorsichtig umgehen sollte:^{2,3,4}

Gegenstände des täglichen Gebrauchs z. B. Zahnbürsten oder Rasierer, die mit Blut in Kontakt kommen können, nicht teilen.

Medizinische Geräte müssen steril sein (z. B. Infusionen, Akupunkturnadeln), genauso wie Piercing- oder Tätowierwerkzeuge.

Gemeinsames Benutzen von Drogenbesteck (Spritzen, Röhrcen) vermeiden.

Eine Übertragung bei ungeschütztem Sex ist ebenfalls möglich – vor allem dann, wenn Blut mit im Spiel ist (z. B. bei Geschlechtsverkehr während der Menstruation oder bei verletzungsanfälligen Sexualpraktiken wie Analverkehr oder Gruppensex).



HEPATITIS-C-PATIENTEN SIND NICHT SELBST SCHULD

Die Meinung, Hepatitis-C-Betroffene seien an ihrer Erkrankung selbst schuld, ist immer noch weit verbreitet.

In Wirklichkeit stecken sich die meisten Menschen durch unbewussten Kontakt mit dem Blut einer infizierten Person an.² Die Aufklärung der Öffentlichkeit ist deshalb ein wichtiger Schritt im Kampf gegen Hepatitis C.

INZWISCHEN WEISS MAN VIEL MEHR ÜBER DIE KRANKHEIT UND ES GIBT GANZ NEUE BEHANDLMÖGLICHKEITEN. SEIT KURZEM GIBT ES ENORME FORTSCHRITTE IN DER BEHANDLUNG DER HEPATITIS C.⁵

ALSO: INFOS UND UNTERSTÜTZUNG HOLEN IST DAS A & O!

Wie wird Hepatitis C übertragen?

WOHER DIE KRANKHEIT KOMMT, WEISS MAN ERST SEIT 1989. DA WURDE DAS HEPATITIS-C-VIRUS ENTDECKT.⁵

SICHERHEIT BEI BLUTÜBERTRAGUNGEN (BLUTTRANSFUSIONEN)

Vor der Entdeckung des Hepatitis-C-Virus war infiziertes Blut bei Bluttransfusionen eine häufige Ansteckungsquelle.^{2,6} Seit der Entwicklung zuverlässiger Tests Anfang der 90er-Jahre können Blutspender mit hoher Genauigkeit auf Hepatitis-C-Viren untersucht werden und daher stellen verunreinigte Blutspenden heute nur noch ein sehr geringes Infektionsrisiko dar.²

DAS HEPATITIS-C-VIRUS WIRD HAUPTSÄCHLICH ÜBER DEN KONTAKT MIT INFIZIERTEM BLUT ÜBERTRAGEN. SO KANN MAN SICH ANSTECKEN:^{2,3,4}

Bluttransfusionen mit infiziertem Blut waren bis 1991 in Deutschland eine häufige Ansteckungsquelle

Gemeinsames Benutzen von Spritzen oder Röhren beim Drogengebrauch

Blutübertragung bei ungeschütztem Sex (ohne Kondom) mit einer an Hepatitis C erkrankten Person (z. B. bei Geschlechtsverkehr während der Menstruation oder bei verletzungsanfälligen Praktiken wie Analverkehr oder Gruppensex)

Teilen von Gegenständen des täglichen Gebrauchs, z. B. Zahnbürsten oder Rasierer, die mit Blut in Kontakt kommen können

Stichverletzungen beim Kontakt mit verunreinigten (kontaminierten) Spritzen, z. B. in Gesundheitsberufen

Medizinische Eingriffe, bei denen nicht ausreichend gereinigte Werkzeuge verwendet wurden (z. B. Operationen, Blutentnahmen, Infusionen, Akupunktur)

Tätowierungen und Piercings, die z. B. im Ausland gemacht wurden und bei denen verunreinigte Werkzeuge verwendet wurden

Übertragung von der Mutter auf das Kind bei der Geburt



WAS PASSIERT BEI HEPATITIS C IM KÖRPER?

Hepatitis C ist eine Viruskrankheit, die die Leber angreift. Dabei entzünden sich die Leberzellen.⁷

Ohne Behandlung können sich im Laufe der Jahre ernsthafte Leberschäden entwickeln.⁸

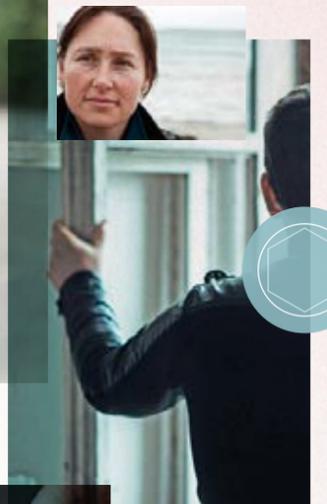


ERHÖHTE LEBERWERTE SIND OFT DAS ERSTE WARNSIGNAL

Häufig wird eine Hepatitis-C-Erkrankung zufällig entdeckt, z. B. bei einer ganz normalen Vorsorgeuntersuchung. Das erste Anzeichen sind oftmals auffällige Leberwerte.⁸ Der Arzt führt dann weitere Tests durch, um ganz sicher zu gehen.

HEPATITIS C KANN DEN GANZEN KÖRPER BETREFFEN

Neben der Leber kann eine Hepatitis C manchmal auch andere Körperbereiche angreifen.⁹ Möglich sind z. B. Gelenk- und Muskelschmerzen, Erkrankungen der Niere oder der Schilddrüse.⁹



DAS WORT „HEPATITIS“ KOMMT AUS DEM GRIECHISCHEN UND BEDEUTET „LEBERENTZÜNDUNG“.⁷

KRANKHEITSMERKMALE

Hepatitis C kann sich über Jahre hinweg unbemerkt entwickeln. Erste Anzeichen treten zwischen 2 Wochen und 6 Monaten nach der Infektion auf. Häufig sind das^{2,7}

Müdigkeit

Abgeschlagenheit

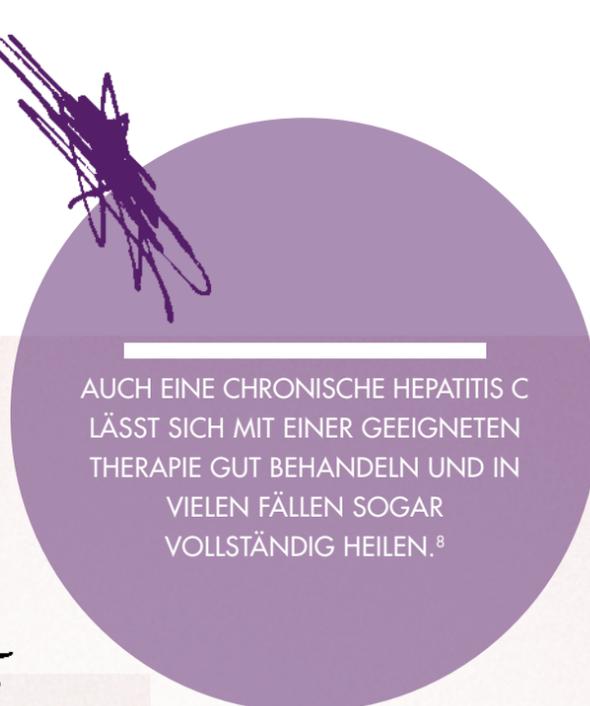
Schmerzen im rechten Oberbauch

Kopf- und Gliederschmerzen

Das muss aber nicht bei jedem so sein. Oft sind die ersten Anzeichen grippeähnlich und dadurch nicht deutlich genug.² Deshalb wird Hepatitis C bei vielen Erkrankten nicht gleich erkannt.^{2,9}

HEPATITIS C VERLÄUFT SCHLEICHERND

Die ersten 6 Monate nach Ansteckung werden als akute Phase der Erkrankung bezeichnet.⁷ In manchen Fällen schafft der Körper es selbst, die Viren in dieser Zeit zu besiegen.⁹ Häufig wird die Infektion jedoch chronisch, d. h. sie bleibt dauerhaft bestehen. 75 bis 85 % aller Betroffenen entwickeln eine chronische Hepatitis C.⁹



AUCH EINE CHRONISCHE HEPATITIS C LÄSST SICH MIT EINER GEEIGNETEN THERAPIE GUT BEHANDELN UND IN VIELEN FÄLLEN SOGAR VOLLSTÄNDIG HEILEN.⁸



WARUM EINE HEPATITIS C HÄUFIG CHRONISCH WIRD

Eine mögliche Ursache ist, dass sich das Hepatitis-C-Virus im Körper verändern (mutieren) kann. Es wird davon ausgegangen, dass die Abwehrkräfte das Virus dadurch schlechter erkennen und deshalb nicht richtig bekämpfen können.⁹

WORAN ERKENNT MAN DIE AKUTE PHASE?

Die Anzeichen der Krankheit sind so allgemein, dass es deshalb unmöglich ist herauszufinden, ob ein Hepatitis-C-Patient sich in der akuten oder chronischen Phase befindet.⁹ Durch gezielte Fragen und bestimmte Tests kann der Arzt manchmal feststellen, wann man sich angesteckt hat. Liegt der Kontakt mit infiziertem Blut weniger als 6 Monate zurück, ist die akute Phase der Erkrankung wahrscheinlich.



WO LIEGT DIE LEBER?
Die Leber befindet sich im rechten Oberbauch und wird durch den Brustkorb vor Verletzungen geschützt.

Warum die Leber so wichtig ist

Eine gesunde Leber ist extrem wichtig für den Körper. Sie übernimmt viele lebenswichtige Aufgaben. Sie ist ein Organ, das viele Belastungen wie z.B. Krankheiten oder kleinere Verletzungen gut verkraftet. Bis zu einem gewissen Grad kann sich die Leber sogar selbst erneuern. Bei Hepatitis C können jedoch bleibende Schäden entstehen, die die Funktion der Leber einschränken.⁸

ENTGIFTUNGSZENTRALE

Wie ein Kaffeefilter siebt die Leber bestimmte Schad- und Abfallstoffe wie Alkohol und Medikamentenreste aus dem Blut. Diese werden entweder in harmlose Stoffe umgewandelt oder aus dem Körper ausgeschieden.⁷

LAGERHAUS FÜR ENERGIE

Die Leber kann Zucker und andere Stoffe in ihren Zellen speichern und bei Bedarf wieder an den Körper abgeben. So ist die Leber maßgeblich am menschlichen Stoffwechsel und Energiehaushalt beteiligt.⁷

DIE LEBER IST STÄNDIG GEFORDERT. ABER: DAUERHAFT BELASTUNGEN DURCH ZU GROSSE MENGEN AN ALKOHOL UND MEDIKAMENTEN ODER FETTREICHER ERNÄHRUNG KÖNNEN BLEIBENDE SCHÄDEN ANRICHTEN.

PRODUKTIONSSTÄTTE

Die Leber stellt auch selbst lebenswichtige Stoffe wie Eiweiße und Verdauungssäfte her. Außerdem werden Stoffe gebildet, die für die Blutgerinnung verantwortlich sind.⁷

Hepatitis C schadet der Leber auf Dauer

Es gibt viele Einflüsse, die der Leber schaden können. Das Gute ist: Von den meisten kann sie sich alleine wieder erholen, vorausgesetzt, die Ursache wird beseitigt. Bei einer Hepatitis C hingegen ist die Leber durch Entzündungen ständig belastet und wird im schlimmsten Fall nachhaltig geschädigt.⁸

LEBERFIBROSE

Die anhaltende Entzündung der Leber kann zu einem Absterben von Leberzellen führen. Das von der Entzündung betroffene Gewebe vernarbt, was die Funktion der Leber stören kann.^{7,8}

LEBERZIRRHOSE

Schreitet die Vernarbung der Leber weiter voran, spricht man von einer Leberzirrhose.⁷ In manchen Fällen kann nur noch eine

Lebertransplantation helfen.² 20 bis 30 Jahre nach der Infektion entwickeln etwa 10 bis 20% aller Hepatitis-C-Patienten eine Leberzirrhose.⁸

LEBERKREBS

Bekommt man durch eine Hepatitis C eine Leberzirrhose, erhöht sich das Risiko, an Leberkrebs zu erkranken. Bis zu 4% der Hepatitis-C-Patienten mit Zirrhose erkranken pro Jahr an Leberkrebs.⁹



Hepatitis - C - Tests

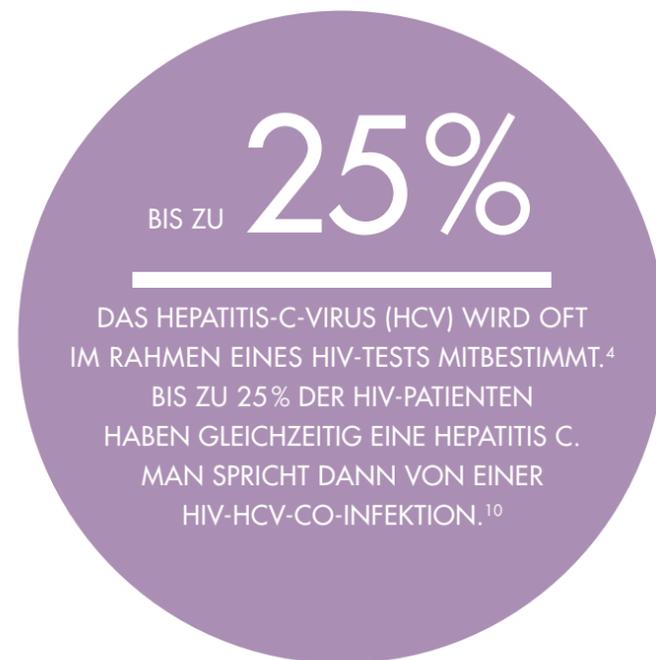
Um Hepatitis C sicher festzustellen, sind meist zwei verschiedene Tests erforderlich, die entweder beim Arzt oder beim Gesundheitsamt durchgeführt werden.

Die Kosten übernimmt in aller Regel die Krankenkasse.

DER ANTIKÖRPERTEST

Kommt der Körper mit Krankheitserregern wie Bakterien oder Viren in Berührung, bilden die Abwehrkräfte des Körpers passende Antikörper zur Bekämpfung der Erreger.⁷ Beim Antikörpertest nutzen Ärzte diese Eigenschaft.^{3,7} Der Nachweis von Antikörpern im Blut gegen das Hepatitis-C-Virus ist der Beweis für einen Kontakt mit dem Virus. Mit dem Test kann jedoch nicht sicher bestimmt werden, ob sich noch aktive Viren im Körper befinden oder ob die Infektion bereits ausgeheilt ist. Denn die Antikörper bleiben auch danach noch im Blutkreislauf.^{8,9}

Es ist außerdem wichtig zu wissen, dass die Antikörper erst 1 bis 3 Monate nach der Ansteckung nachgewiesen werden können.⁹ Deshalb kann der Test ein falsches Ergebnis liefern, wenn man ihn zu früh macht.



DER HEPATITIS-C-VIRUS-NACHWEIS-TEST

Um ganz sicher zu gehen, macht man zusätzlich zum Antikörpertest einen Hepatitis-C-Virus-Nachweis-Test. So kann der Arzt eindeutig feststellen, ob noch aktive Viren im Körper sind.⁷ Mit dieser Methode lässt sich außerdem die ungefähre Virusmenge im Blut („Viruslast“) und die Art des Hepatitis-C-Virus, der sogenannte Genotyp, bestimmen. Das ist wichtig, um einen passenden Therapieplan erstellen zu können.⁸ Auch hierfür genügt eine einfache Blutprobe.

DIE UNTERSUCHUNG DER LEBER

Nach der Diagnose kann es sinnvoll sein, auch den Zustand der Leber zu untersuchen. Wenn die Leber entzündet ist, lässt sich das anhand bestimmter Laborwerte im Blut nachweisen. Ein genaueres Bild lieferte bislang die sogenannte Leberbiopsie.⁸ Dabei entnimmt der Arzt eine Gewebeprobe aus der Leber und untersucht sie unter dem Mikroskop. Heute werden dazu immer häufiger andere Untersuchungsmethoden eingesetzt, die den Körper weniger belasten.⁸ Dabei wird, ähnlich wie bei einer Ultraschalluntersuchung, mit einem Messgerät durch die Bauchdecke geprüft ob eine Leberzirrhose vorliegt und wie weit sie fortgeschritten ist.

6

GENOTYPEN

SECHS VERSCHIEDENE ARTEN DES HEPATITIS-C-VIRUS SIND BEKANNT. DIESE WERDEN „GENOTYP“ GENANNT.⁵ MIT DEM SOGENANTEN PCR-TEST KANN DAS VIRUS SELBST, DER GENOTYP SOWIE DIE VIRUSLAST (MENGE DER VIREN IM BLUT) BESTIMMT WERDEN.

A woman with a long braid is looking out a window. The window is covered with crumpled, reflective foil, creating a textured, abstract effect. The woman is wearing a light blue sweater and a dark grey cardigan. The overall mood is contemplative and somewhat somber.

DAS ANNEHMEN DER DIAGNOSE KANN ZEIT BRAUCHEN

Die Hepatitis-C-Diagnose trifft viele Menschen unerwartet. Unsicherheit und Sorge sind verständliche Reaktionen auf diese Nachricht. Häufig hilft es, mit jemandem darüber, zu sprechen – dies können der Partner, die Familie, Freunde, Patientenorganisationen oder Fachleute sein (Ärzte bzw. Beratungsstellen).

NICHTS ÜBERSTÜRZEN

Die Entscheidung für eine Therapie muss nicht von heute auf morgen fallen. Vielen hilft es, sich die Zeit zu nehmen, die Krankheit erst einmal richtig zu verstehen und mit dem Arzt alle Behandlungsmöglichkeiten zu besprechen. Patientenorganisationen bieten weitere Informationen an.

WEM MUSS EINE HEPATITIS-C-ERKRANKUNG MITGETEILT WERDEN?

In Deutschland gibt es für Hepatitis C eine namentliche Meldepflicht⁷ Das gilt nur für Ärzte und Labore, die die Erkrankung festgestellt bzw. nachgewiesen haben. Beide müssen den Nachweis einer Hepatitis C an das zuständige Gesundheitsamt melden. „Meldepflicht“ bedeutet aber nicht, dass Patienten verpflichtet sind, ihre Erkrankung z. B. dem Arbeitgeber mitzuteilen.

Menschen mit Hepatitis C können frei entscheiden, wem sie von der Erkrankung erzählen. Für den Partner besteht allerdings eine höhere Ansteckungsgefahr durch die gemeinsame Nutzung von Gegenständen, die mit Blut in Kontakt kommen können (z. B. Zahnbürsten und Rasierklingen) sowie durch ungeschützten Geschlechtsverkehr (während der Menstruation oder bei verletzungsanfälligen Sexualpraktiken). Daher sollte der Partner informiert werden.⁴ Um andere besser vor einer Ansteckung zu schützen, sollte vor medizinischen Eingriffen, z. B. beim Zahnarzt, auch das medizinische Personal informiert werden.⁴

EINE ÜBERSICHT ZU
PATIENTENORGANISATIONEN
UND SELBSTHILFEGRUPPEN
FINDEN SIE AM ENDE DIESER
BROSCHÜRE.

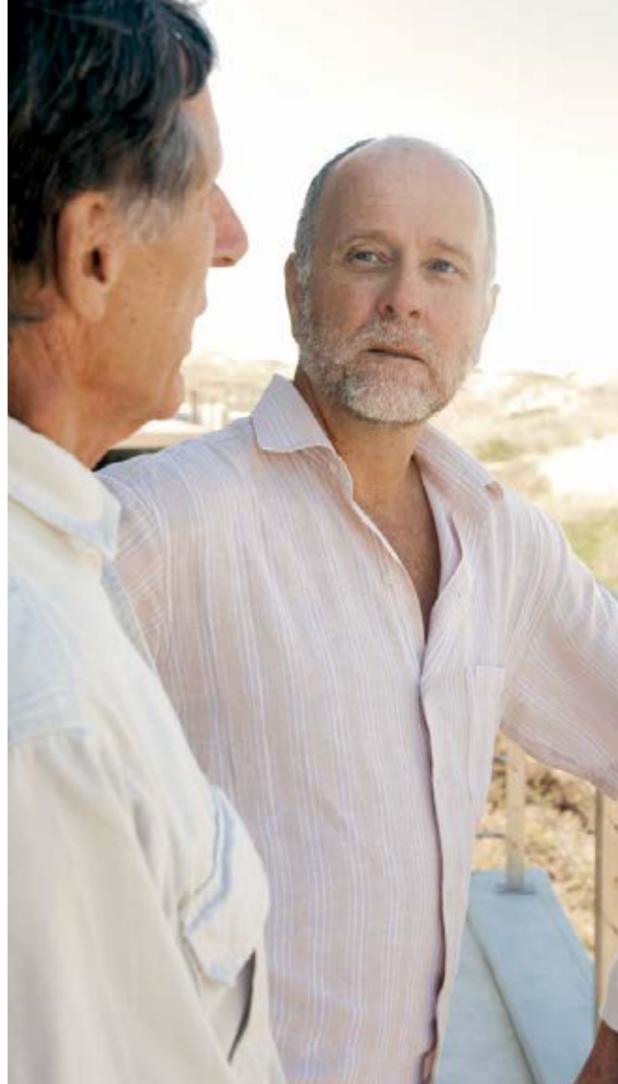


FAMILIE MITEINBEZIEHEN

Oft ist es nicht einfach, über die Erkrankung zu sprechen. Unterstützung von Angehörigen im Umgang mit Hepatitis C und der Therapie kann sehr hilfreich sein.

DAS GESPRÄCH MIT ANDEREN BETROFFENEN SUCHEN

Manchmal tut es gut, mit jemandem über Hepatitis C zu sprechen, der ähnliche Erfahrungen gemacht hat. Zahlreiche Selbsthilfegruppen bieten in Deutschland Kontaktmöglichkeiten zwischen Betroffenen.



SICH EINEM NORMALEN LEBEN ANNÄHERN

Es ist wichtig, sich mit der Krankheit auseinanderzusetzen. Dennoch sollte auch noch genug Raum für andere Dinge im Leben sein. Freizeitaktivitäten, Zeit mit Familie, Freunden und auch der Arbeitsalltag können dabei helfen, dass die Krankheit nicht das ganze Leben bestimmt.



PFLEGEBERUF TROTZ HEPATITIS C

Menschen, die an Hepatitis C erkrankt sind, dürfen weiterhin ihren Beruf ausüben, auch wenn es sich dabei um eine medizinische oder pflegerische Tätigkeit handelt. Gegebenenfalls können in Absprache mit dem Arbeitgeber Tätigkeiten mit erhöhtem Infektionsrisiko (z. B. chirurgische Eingriffe) eingeschränkt werden. Bei Einhaltung der Sicherheitsauflagen ist eine Ansteckung von anderen Menschen unwahrscheinlich.



HEPATITIS C UND SCHWANGERSCHAFT

Für die Sicherheit des Kindes sollte die Möglichkeit einer Hepatitis-C-Therapie während der Schwangerschaft oder Stillzeit sehr sorgfältig überdacht werden. Manche Therapien dürfen bei Schwangeren nicht eingesetzt werden. Daher sollte das Vorgehen eng mit dem Arzt abgesprochen werden. Da Hepatitis C normalerweise nur langsam fortschreitet, ist es in den meisten Fällen ohne Probleme möglich, mit der Therapie zu warten, bis das Kind geboren wurde.

Eine Übertragung der Viren über die Muttermilch wird als sehr unwahrscheinlich erachtet. Allerdings sollten die Brustwarzen vor dem Stillen immer auf kleine Verletzungen oder blutige Risse untersucht werden.⁴



Hepatitis C kann geheilt werden⁷

Zur Behandlung einer Hepatitis C stehen dem Arzt verschiedene Medikamente zur Verfügung. In der Regel besteht die Therapie aus einer Kombination mehrerer Wirkstoffe. Welche Therapie geeignet ist, hängt unter anderem von der Art des Hepatitis-C-Virus, vom Fortschritt der Erkrankung und von eventuellen früheren Behandlungen ab.⁸

ZIEL DER THERAPIE IST ES,
DAS VIRUS DAUERHAFT AUS DEM
KÖRPER ZU ENTFERNEN.⁸

THERAPIEN MIT INTERFERON^{5,7,8}

Die Standardbehandlung bei Hepatitis C bestand lange Zeit aus einer Kombinationstherapie mit Interferon, das unter die Haut gespritzt wird, und Ribavirin.

Interferon regt das körpereigene Immunsystem an, gegen die Hepatitis-C-Viren anzukämpfen.

Die Therapiedauer beträgt in der Regel 6 bis 12 Monate.

INTERFERONFREIE THERAPIEN⁵

Diese Therapien sind eine Kombination aus mehreren neuen Wirkstoffen in Tabletten- und Kapselform. Bei manchen Genotypen wird zusätzlich Ribavirin gegeben.

Diese neuen Wirkstoffe greifen den Virus direkt an, indem sie die Vermehrung der Hepatitis-C-Viren hemmen.

Die Therapiedauer beträgt in der Regel 12 Wochen, in manchen Fällen auch 8 oder 24 Wochen.

BEGLEITENDE MASSNAHMEN

Hepatitis C greift die Leber an. Deshalb ist es wichtig, die Leber zu schützen. Das gilt vor allem, wenn die Erkrankung schon zu Leberschäden geführt hat. Auf alkoholische Getränke sollten Betroffene möglichst verzichten.⁸ Auch bestimmte Medikamente können eine zusätzliche Belastung für die Leber sein.⁷ Patienten, die neben der Hepatitis-C-Therapie weitere Medikamente benötigen, sollten sich deshalb mit ihrem Arzt beraten.

GUTE GRÜNDE für eine THERAPIE

Es ist ein großer Schritt, sich für eine Hepatitis-C-Therapie zu entscheiden. Aber es gibt gute Gründe für eine Behandlung.

Nur in 15 bis 25 % der Fälle heilt eine Hepatitis C in der akuten Phase von selbst aus.⁹ Weitaus häufiger verläuft die Erkrankung chronisch, nämlich bei 75 bis 85 % der Betroffenen.⁹



**EINE UNBEHANDELTE HEPATITIS C
KANN SCHWERWIEGENDE GESUND-
HEITLICHE PROBLEME NACH SICH ZIEHEN.**

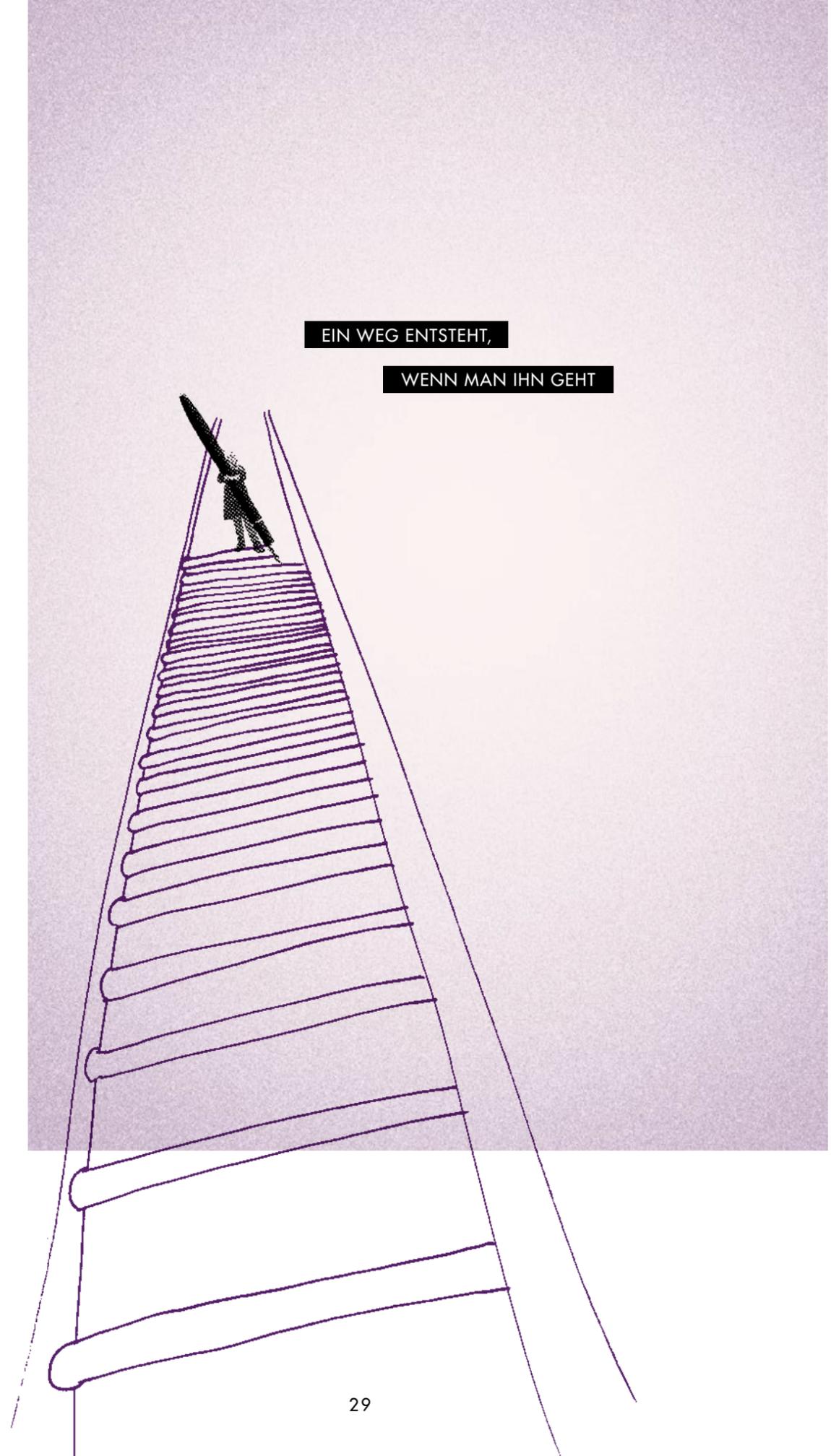
Meistens vergehen Jahre, bis sich die Schädigungen der Leberzellen bemerkbar machen. In späten Stadien sind diese Folgen oft ernst und nicht mehr umkehrbar.⁸ In ganz schweren Fällen hilft nur noch eine Lebertransplantation.² Außerdem können schon vorher Beschwerden außerhalb der Leber auftreten, die den Betroffenen ein Stück Lebensqualität nehmen.

**EINE ERFOLGREICH ABGESCHLOSSENE
THERAPIE VERHINDERT DIE
ANSTECKUNG ANDERER.**

Die Ansteckungsgefahr bei Hepatitis C ist gering, wenn entsprechende Vorsichtsmaßnahmen eingehalten werden.^{3,4} Völlig sicher kann man allerdings nur sein, wenn das Hepatitis-C-Virus ganz aus dem Körper entfernt ist. Allerdings ist die Möglichkeit einer erneuten Ansteckung gegeben. Eine Behandlung verhindert – im Gegensatz zu einer Impfung – die Möglichkeit einer Neuanksteckung mit dem Hepatitis-C-Virus nicht.

**ES KANN AUCH GRÜNDE GEBEN,
MIT EINER THERAPIE ZU WARTEN**

Es ist eine sehr persönliche Entscheidung, ob und wann mit einer Hepatitis-C-Therapie begonnen wird. Manche möchten erst einen passenden Zeitpunkt für die Therapie wählen. Betroffene sollten jedoch auf jeden Fall mit ihrem Arzt über diese Entscheidung sprechen.



EIN WEG ENTSTEHT,

WENN MAN IHN GEHT

ES GIBT VIEL UNTERSTÜTZUNG

Wer gut über seine Therapie informiert ist, kann besser mit der Erkrankung umgehen.⁷ Oft wirft Hepatitis C jedoch mehr Fragen auf als im Arztgespräch beantwortet werden können. Deshalb bieten eine ganze Reihe von Organisationen ein offenes Ohr und Beratung zur Hepatitis C an.

DEUTSCHE LEBERHILFE E.V. (WWW.LEBERHILFE.ORG)

Die deutsche Leberhilfe ist die größte Patientenorganisation, die sich der Behandlung und Vorbeugung von Leberkrankheiten widmet. Auf den Internetseiten der deutschen Leberhilfe gibt es viele Informationsangebote und Erfahrungsberichte zur Hepatitis C sowie eine Liste lokaler Selbsthilfegruppen und ärztlicher Schwerpunktpraxen. Der gemeinnützige Verein ist ein guter Ansprechpartner bei Fragen zur Erkrankung oder Behandlung.

KONTAKT
TELEFON: 0221 28 299 80
E-MAIL: INFO@LEBERHILFE.ORG

DEUTSCHES HEPATITIS C FORUM E. V. (WWW.HEPATITIS-C.DE)

Das Deutsche Hepatitis C Forum ist eine Online-Selbsthilfegruppe, bei der Betroffene sich in Internetforen gegenseitig austauschen können. Der Verein bietet außerdem allgemeine Informationen zur Hepatitis C und eine telefonische Beratungsstelle (0700-43736786).

KONTAKT
TELEFON: 0700 43 736 786
(max. 12 Cent/Minute aus dem dt. Festnetz)

DEUTSCHE LEBERSTIFTUNG (WWW.DEUTSCHE-LEBERSTIFTUNG.DE)

Die Deutsche Leberstiftung befasst sich mit der Leber, Lebererkrankungen und ihren Behandlungen. Sie hat das Ziel, die Patientenversorgung durch Forschungsförderung und eigene wissenschaftliche Projekte zu verbessern. Mit intensiver Öffentlichkeitsarbeit steigert die Stiftung die Wahrnehmung für Lebererkrankungen, damit diese früher erkannt und geheilt werden können. Die Deutsche Leberstiftung bietet außerdem Information und Beratung für Betroffene und Angehörige sowie für Ärzte und Apotheker in medizinischen Fragen.

KONTAKT
TELEFON: 0511 532 6819
E-MAIL: INFO@DEUTSCHE-LEBERSTIFTUNG.DE

DEUTSCHE AIDS-HILFE E.V. (WWW.AIDSHILFE.DE)

Die Deutsche AIDS-Hilfe ist der Dachverband von etwa 120 regionalen Mitgliedsorganisationen. Ziel der AIDS-Hilfe ist es, dass die Gesellschaft als Ganze und jede und jeder Einzelne informiert, selbstbestimmt und verantwortungsvoll mit den Risiken von HIV / AIDS, Hepatitis und anderen sexuell und beim Drogenkonsum übertragbaren Infektionen umgehen kann. Auf der Internetseite der AIDS-Hilfe finden sich zahlreiche Informationen dazu sowie Beratungsangebote.

KONTAKT
TELEFON: 0180 3319411
(max. 9 Cent/Minute aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/Minute aus den dt. Mobilfunknetzen)



Glossar

Hier finden Sie eine Liste von Fachbegriffen, die häufig im Zusammenhang mit Hepatitis C verwendet werden.⁷

ADHÄRENZ

Adhärenz bezeichnet die Einhaltung der gemeinsam von Patient und Arzt gesetzten Therapieziele im Rahmen einer Behandlung.

AKUTE PHASE

Unter einem akuten Krankheitsverlauf versteht man eine Erkrankung mit relativ kurzer Dauer. Hepatitis C kann innerhalb der ersten 6 Monate nach der Infektion von selbst ausheilen.

ANTIGENE

Antigene sind Strukturen von Krankheitserregern, die im Körper eine Abwehrreaktion auslösen, d. h. die Abwehrkräfte bilden Antikörper, um die Krankheitserreger zu bekämpfen.

ANTIKÖRPER

Antikörper dienen der Erkennung von Krankheitserregern im Körper. Sie binden sich an Krankheitserreger und können diese beseitigen.

ANTIKÖRPERTEST

Gelangt ein Krankheitserreger in den Körper, werden Antikörper gebildet, die zu diesem Erreger passen. Da Antikörper unterschiedlich sind, je nachdem welchen Krankheitserreger sie erkennen, können Ärzte sie zur Diagnose von Krankheiten verwenden. Mit einem Test können diese Antikörper dann im Blut nachgewiesen werden.

BILIRUBIN

Bilirubin ist ein Bestandteil der Gallenflüssigkeit. Manche Lebererkrankungen können zu einer erhöhten Menge von Bilirubin im Blut führen (siehe Gelbsucht).

CHRONISCHE PHASE

Von einem chronischen Krankheitsverlauf spricht man, wenn eine Erkrankung sich langsam entwickelt oder länger als 6 Monate andauert. In den meisten Fällen verläuft eine Hepatitis C chronisch.

COMPLIANCE

Compliance beschreibt die Bereitschaft eines Patienten zur aktiven Mitwirkung an therapeutischen Maßnahmen, z. B. regelmäßiger Einnahme der Medikamente.

FIBROSE

Unter Fibrose versteht man eine fortschreitende, krankheitsbedingte Vermehrung von Bindegewebe in einem Organ, ähnlich wie bei einer Vernarbung. Bei einer Hepatitis C kann es zur Fibrose der Leber kommen, was die Funktion des Organs stark beeinträchtigen kann.

GELBSUCHT

Gelbsucht (griechisch Ikterus) ist ein Symptom, das bei verschiedenen Erkrankungen auftreten kann. Sie zeichnet sich durch eine Gelbfärbung insbesondere von Haut und Augen aus, die auf eine erhöhte Menge von Bilirubin im Blut zurückzuführen ist. Auch im Rahmen einer Hepatitis C kann eine Gelbsucht auftreten.

GENOTYP

Hepatitis-C-Viren werden anhand ihrer genetischen Zusammensetzung in sogenannte Genotypen eingeteilt. Bislang sind 6 Genotypen von Hepatitis-C-Viren bekannt. Der Genotyp spielt auch für die Therapie eine Rolle und kann durch einen Test bestimmt werden.

HEPATOZELLULÄRES KARZINOM

Das hepatozelluläre Karzinom ist eine Krebserkrankung der Leberzellen. Das Risiko, an dieser Form von Leberkrebs zu erkranken, ist für Menschen mit fortgeschrittener Hepatitis C erhöht.

HEPATOZYTEN

Hepatozyten ist der medizinische Fachbegriff für Leberzellen.

IKTERUS

Siehe Gelbsucht.

INTERFERONE

Interferone sind körpereigene Proteine, die die Immunabwehr

anregen. Interferone können zur Behandlung verschiedener Krankheiten eingesetzt werden.

PCR

PCR steht für Polymerase Chain Reaction (Polymerase-Kettenreaktion) und ist eine labortechnische Methode, mit der sich bestimmte Gene z. B. in Blutproben nachweisen lassen. Mit dem Test lassen sich auch die Gene von Hepatitis-C-Viren im Blut nachweisen.

VIRUSLAST

Die Viruslast gibt die Menge von Viren im Blut eines infizierten Menschen an. Bei Hepatitis C kann die Viruslast durch einen Test bestimmt werden.

ZIRRHOSE

Die Leberzirrhose kann als Endstadium einer chronischen Lebererkrankung angesehen werden. Der Zustand ist in vielen Fällen nicht mehr umkehrbar und kann eine Lebertransplantation notwendig machen.

Quellen:

1. Lavanchy D. Clin Microbiol Infect. 2011; 17(2):107–15
2. Robert Koch-Institut (RKI). Epidemiologisches Bulletin, Nr. 30, Juli 2013
3. Ghany MG et al. Hepatology: 2009;49:1335–1374
4. World Health Organization. Guidelines for the screening, care and treatment of persons with hepatitis infection. April 2014
5. Manns MP et al. Nat Rev Drug Discov. 2013 Aug;12(8):595–610
6. Vogt et al. Infection. 2004 Jun;32(3):134–7
7. Pschyrembel Online Premium. Berlin: de Gruyter; 2004
8. EASL Clinical Practice Guidelines: management of hepatitis C virus infection. European Association for the Study of the Liver. J Hepatol. 2014;60:392–420
9. Chen SL et al. Int J Med Sci. 2006; 3(2):47–52
10. Chen J.Y. et al. Nat. Rev. Gastroenterol. Hepatol. 11, 362–371 (2014)

Die abgebildeten Personen sind nicht mit dem Hepatitis-C-Virus infiziert.



*Hat man den Wind gegen sich, so ist das nur ein Grund,
umso stärker auszusichreiten.*

Julius Langbehn (1851–1907)

ABBVIE DEUTSCHLAND GMBH & CO. KG

Mainzer Straße 81
65189 Wiesbaden

Tel 0611 - 1720 0

Fax 0611 - 1720 1220

www.abbvie-care.de

